

Auftaktveranstaltung geglückt

Dorfentwicklung Denkendorf am Start

Denkendorf (fcl) Geschafft: Beim zweiten Anlauf war die Auftaktveranstaltung zur Dorfentwicklung Denkendorf gut besucht. Die Planer Otto Kurz und Uwe Schmidt führten kurz in die bereits stattgefundenen Veranstaltungen ein. Zwei Seminare in Thierhaupten waren in 2007 und 2009 von Denkendorfer Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitgliedern des Gemeinderats besucht worden. Die damals erarbeiteten Konzepte diskutierten die Anwesenden im Anschluss. Als Kernbereich waren in den Thierhaupten-Seminaren das so genannte „Scharfe Eck“, das jetzt Grünfläche ist, und die Bereiche ab dem Rathaus bis hin zur Kirche intensiver bearbeitet worden. Zudem die gesamte Hauptstraße ab dem alten Sportplatz bis zur Aral-Tankstelle.

Bürgermeister Jürgen Hauke erklärte, man habe versucht, nach den Seminaren für Dorfentwicklung über die Städtebauförderung oder das Amt für Ländliche Entwicklung die Möglichkeit nach Zuschüssen für den Ort Denkendorf abzufragen. Leider sehen sich beide nicht zuständig, beziehungsweise könnten für eine Förderung nötige Rahmenbedingungen seitens des Ortes Denkendorf nicht geschaffen werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung sehe sich nicht zuständig, weil Denkendorf von der Einwohnerzahl her zu groß sei. Zudem wären die Lage an der Autobahn, das Vorhandensein des Gewerbegebietes und der Staatsstraße, die den Ort durchschneidet, Förder-Hindernisse. Die Städtebauförderung merkte an, zuerst sei der Verkehr aus dem Ort zu bringen, eine Umgehung zu bauen. Und dies wäre derzeit kaum zu realisieren, so der Bürgermeister. „Wenn wir weitermachen wollen, dann müssen wir Denkendorfer selbst versuchen, unsere Vorstellungen ohne Zuschüsse zu realisieren, Eigeninitiative ergreifen.“, fasste Jürgen Hauke zusammen. Die Anwesenden stellten sich der Frage, das „scharfe Eck“ als grünen Ruhepol zu belassen oder einen Investor für kleine Geschäfte beziehungsweise Bebauung zu finden. Zudem wurde diskutiert, eine Art Kulturzentrum in Kombination Scharfes Eck, Rathaus, Kirche mit kurzen Anbindungen zu schaffen. Die Alte Hauptstraße könnte bis zum Sportplatz als Allee ausgebaut werden. Langfristig könnte der Bauhof an den Ortsrand verlegt werden. Allgemeine Ideen wurden eingebracht wie die Schaffung eines Pendlerparkplatzes, um die Parksituation im Ort zu entzerren, eine Verkehrsentschleunigung im Bereich der Hauptstraße am Rathaus zu finden, die Nutzung des Meierhofhauses zu diskutieren oder ein Heimatmuseum einzurichten. Drei Arbeitskreise könnten, so das Ergebnis der Planer, in der Zukunft entstehen. So der Bereich „Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität in Denkendorf für Jung und Alt“. Denn die spätere Nutzung des Platzes am Scharfen Eck hänge, so der Tenor der anwesenden Denkendorfer Bürger, mit dem Wissen um durchschnittliches Alter der Einwohner, der Kaufkraft et cetera direkt zusammen. Zudem wären weitere Bereiche die Schaffung einer Umgehungsstraße und die Gestaltung der Ortsmitte. Das nächste Treffen wird nach der Sommerpause im September stattfinden. Hierzu sind abermals viele an der Ortsgestaltung Denkendorfs Interessierte eingeladen.